



**Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie
DVSG-Bundeskongress – Programm veröffentlicht**

Mainz, 27. 06.2007 - Die Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit veranstaltet am 18. und 19. Oktober im Kurfürstlichen Schloss in Mainz ihren traditionellen DVSG-Bundeskongress – Sozialarbeit im Gesundheitswesen unter dem Titel „Ökonomisierung als Herausforderung“. Schirmherrin der Veranstaltung ist Bundesministerin für Gesundheit, Ulla Schmidt. Bei der bundesweit größten Tagung für Fachkräfte aus Praxis und Wissenschaft stehen die künftigen Entwicklungen im Gesundheitswesen und die Lösungsansätze der professionellen Sozialen Arbeit im Mittelpunkt. Die Bedeutung der Sozialarbeit im Gesundheitswesen, sowohl in ökonomischer als auch qualitativer Hinsicht, wird im Gesundheitswesen der Zukunft zunehmen und ist für eine effektive und humane Entwicklung unverzichtbar.

Auch nach Inkrafttreten des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes sind die Reformbestrebungen im Gesundheitswesen nicht abgeschlossen. Veränderungen sind in allen Bereichen wahrzunehmen. Im Mittelpunkt der Neuausrichtung im Gesundheits- und Sozialbereich stehen schon seit Jahren verstärkt wirtschaftliche Aspekte. Daneben sind die rechtliche Verankerung von Chancengleichheit und die verstärkte Partizipation der Bürger an der Gestaltung der sozialen Sicherungssysteme politisch gewollt. Aktive und informierte Patienten treten für ihre eigenen Belange als "Experten in eigener Sache" ein und sollen selbstständig Entscheidungen für ihr weiteres Leben mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit treffen oder bewusst mit dem bevorstehenden Lebensende umgehen.

Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung mit der Zunahme älterer Menschen und der Veränderung des Krankheitsspektrums hin zu chronischen Erkrankungen treten psychosoziale Beratung und Begleitung verstärkt gleichrangig neben medizinische und therapeutische Leistungen oder stehen häufig gerade im Fokus der erfolgversprechenden Strategien mit Krankheiten und Krankheitsfolgen umzugehen. Professionelle Soziale Arbeit unterstützt und stärkt betroffene Menschen und ihre Angehörigen. Sie ist in allen gesundheitsbezogenen Arbeitsfeldern tätig, leistet notwendige Vernetzungsarbeit an den Schnittstellen innerhalb des Gesundheitswesens sowie an den Schnittstellen zwischen Gesundheits- und Sozialwesen und trägt so wesentlich zur effektiven Gestaltung des Gesundheitswesens bei.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wird Thomas Gebauer von medico international, Frankfurt, über das Konzept der Sozialen Infrastruktur sprechen und eine alternative Idee zur Finanzierung von Gesundheits- und Sozialleistungen in die Diskussion einbringen. Im Anschluss daran sollen in einer Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Plenums eine erste Bilanz gezogen werden, welche Antworten die Entwicklung im Gesundheitswesen mit der zunehmenden Ökonomisierung erfordert und wie sich unterschiedliche Partner diesen Herausforderungen stellen werden. Sibylle Kraus, die im DVSG-Vorstand für Gesundheits- und Sozialpolitik verantwortlich zeichnet, wird an dieser Stelle die Lösungsansätze und Positionen der Sozialarbeit im Gesundheitswesen in die Diskussion einbringen.

Zum Abschluss des Kongresses stellt Prof. Dr. Georg Marckmann von der Universität Tübingen, Institut für Ethik und Geschichte in der Medizin, in seinem Vortrag die Frage, inwieweit das Gesundheitswesen und Soziale Gerechtigkeit vereinbar sind.

An beiden Tagen des Kongresses werden jeweils sechs thematische Foren aktuelle Themenkomplexe aus der Sozialarbeit im Gesundheitswesen vertiefend behandelt. Insbesondere wird in den Foren unter dem Blickwinkel des Schwerpunktthemas Lösungsansätze für die tägliche Praxis vorgestellt, entwickelt und diskutiert. Dabei sollen auch konsensfähige Positionen der Sozialen Arbeit gefunden werden.

Foren am 18. Oktober, 14.30 – 17.30 Uhr:

- Forum 1: Recht und Billig? – Ethische und ökonomische Anforderungen an Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
- Forum 2: Förderung von Chancengleichheit durch Partizipation
- Forum 3: Neue Organisationsformen – Soziale Arbeit als Dienstleistung
- Forum 4: Case Management – ein Konzept zwischen fachlichen Anforderungen und ökonomischen Erwartungen
- Forum 5: Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Aufgabe für Soziale Arbeit?
- Forum 6: Soziale Arbeit im Krankenhaus heute und morgen

Foren am 19. Oktober, 09.30 – 12.30 Uhr

- Forum 7: Modelle der Integrierten Versorgung in psychiatrischen Arbeitsfeldern
- Forum 8: Einzel sind wir gut – Gemeinsam unwiderstehlich!
- Forum 9: Forschung in der Sozialen Arbeit
- Forum 10: Perspektiven der Rehabilitation und Teilhabe im Gesundheitswesen der Zukunft
- Forum 11: Soziale Arbeit in der Geriatrie im Spannungsfeld der Ökonomisierung
- Forum 12: Mobile Rehabilitation – Innovatives Angebot mit Zukunft

Das ausführliche Kongressprogramm ist bei der DVSG-Bundesgeschäftsstelle, Tel: 0 61 31 / 22 24 22, Email: info@dvsg.org erhältlich und kann im Internet unter www.dvsg.org unter <Veranstaltungen – DVSG-Bundeskongress 2007> heruntergeladen werden.



Herausgeber:
Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit
im Gesundheitswesen (DVSG)
Kaiser-Straße 42
55116 Mainz
Internet: www.dvsg.org

Ansprechpartner für die Presse:
Ingo Müller-Baron
Tel.: 0 61 31 / 22 89 39 (Mo, Do),
0 67 71 / 59 91 24 (Di, Mi, Fr)
Fax: 0 61 31 / 22 24 58
E-Mail: ingo.mueller-baron@dvsg.org